

## Besichtigung des Polizeimuseums Hamburg am 14.06.2014



Freundlicher Empfang

Auch im "Jahr Zwei" nach der Neuordnung der Kameradschaft führte die Region 1 mit ihren Ortsverbänden Neumünster, Hamburg, Heide und Kiel erneut eine gemeinsame Veranstaltung durch. Insbesondere organisiert durch die OV Hamburg und Kiel war das Ziel am 14. Juni das neue Polizeimuseum in Hamburg-Alsterdorf. Offensichtlich eine gute Wahl, denn mehr als 50 Personen sind der Einladung nach Hamburg gefolgt.

Dem Museum stehen, neben Ehrenamtlichen und wissenschaftlichen Mitarbeitern, 4 Hauptamtliche zur Verfügung. Einer dieser Hauptamtlichen ist in der Region 1 noch gut bekannt. Er machte es möglich, dass das Museum an diesem besuchsfreien Samstag für die Region exklusiv geöffnet wurde. Hauptmann d.R. Matthias Korbaneck war von 1983–1995 Angehöriger des Feldjägerbataillons 610 mit einer Unterbrechung wegen seines Studiums an der Universität der Bundeswehr in Hamburg. Der Regionalleiter 1, Hauptmann a.D. Wilfried Mohr, stellte den Teilnehmern im „Otto-Groth-Saal“ zunächst Herrn Korbaneck vor, der anschließend über die Entstehung und Entwicklung des Museums informierte.



v.l. Mohr, Korbaneck

Grundlage für die Ausstellung war zunächst eine "2006 eingemottete Sammlung". Insbesondere durch eine beträchtliche finanzielle Unterstützung durch den Polizeiverein Hamburg konnte dann das Museum in langjähriger Arbeit entwickelt werden, nachdem die Infrastruktur in dem Kasernengebäude von 1936 angepasst worden war. Die Eröffnung des Museums erfolgte dann am 28. Februar 2014.



Lageplan des Museums

Das Museum ist in 3 Etagen untergebracht, die wie folgt aufgeteilt sind: Im Erdgeschoss ist die Geschichte der Hamburger Polizei von 1814–1962 und 1962–2012 untergebracht. Das Obergeschoss zeigt eindrucksvoll die Möglichkeiten der Kriminaltechnik wie Spurensicherung, Ermittlung und Erkennungsdienst. Im Dachgeschoss sind spektakuläre Kriminalfälle, teilweise mit Originalstimmen dar- und ausgestellt, z.B. die des Kaufhaus-Erpressers „Dagobert“.

Das Museum ist so angelegt, dass man sich auch ohne Führung gut zurechtfinden kann. Alles ist exakt beschrieben und Vieles kann man mittels vorhandener Kopfhörer erfahren. Rund 3 Stunden dauerte der kurzweilige Aufenthalt. Am Ende stand ein Abschlussgespräch mit Herrn Korbanek. Hierbei dankte der Regionalleiter 1 ihm aufrichtig und überreichte, verbunden mit einer Einladung zum Feldjägertag der Region 1 in Neumünster am 8. November, als Erinnerungsgeschenk die Schiefertafel der Region 1, gestaltet durch "unseren Künstler", Stabsfeldwebel a.D. Klaus-Dieter Berthel. Mit den obligatorischen Gruppenfotos erfolgte eine herzliche Verabschiedung.



v. l. orne: Vorsitzender IG BwUniHH, M. Korbanek, Regionalleiter 1,  
hinten: Vorsitzende OV Neumünster, Heide, Hamburg, Kiel



Teilnehmer vor dem Museum

Der entspannte Abschluss dieses sehr informativen und erlebnisreichen Besuches fand im schönen Hamburger Stadtpark statt. Nach einem längeren Spaziergang genossen alle Teilnehmer im Sommergarten des „Landhaus Walter“ einen kleinen Imbiss oder Kaffee und Kuchen bei noch lang andauernden Gesprächen.

Text:

Wilfried Mohr, Hauptmann a.D. und Regionalleiter 1

Bilder:

Peter Engelbrecht, Stabsunteroffizier d.R.